Das XXXIII. Capitel.

Von den Stein-Kohlen und Gagat.

CArbo Petræ, Carbo fossilis, Steinkohle. Charbon de pierres. Stone-Coal, or Peter Coal. Steenkool of Peter cool ist eine gegrabene, zerbrechliche schwarze Art der Erden-Fettigkeit.

Eine Kohle wird sie genannt, weil sie die Engelländer und andere Teutsche Völcker statt des Holtzes brennen. Andere nennen sie, wiewohl nicht recht, Terram Ampelitis.

Carbo Petræ oder Anthrax ist gleichsam eine Mutter des Agtsteines und Petrolei: und erhellet daher, daß die Anthraces, wenn man sie deltilliret, einen Liquorem geben, der dem Oleo Petræ recht ähnlich ist.

Von derer artzneylichem Gebrauche kan ich nichts beyfügen, doch zweiffelt mir nicht, man könne daraus ein Oel bereiten, das die Geschwäre zeitiget, und die Geschwulsten lindert.

Die Stein-Kohle ist auch nichts anders, denn ein unter der Erden erhartete, steinichte, zerbrechliche schwartze Fettigkeit, die wenn sie brennet, und mit Wasser begossen wird, mehrers brennet, und diß ist die Natur des Erdpechs. Diese aus Erden-Pech zusammen gesetzte Kohlen seyn die Ursache, daß der Vesuvius und Ætna brennen. Auch diese Feuerstein-Art, der Schyster zu Eißleben scheinet aus dergleichen zusammen gesetzet zu seyn, weil er gerne brennet, und dem Geruche nach ein dergleichen Erd-Pech vorstellet.

Gagates ist eine Art einer schwartzen steinigten Erden, die so viel der oben erwehnten Erden-Fettigkeit bey sich hat, daß sie darnach riechet, wenn man sie anzündet, auch wie Pech brennet, und einen sehr schwartzen Rauch von sich giebet.

Gagates wird diese Erde genannt vom Fluß Gaga in Cilicien, in dessen Schlunde sie vor Zeiten allein gefunden worden. Heutiges Tages aber findet man den Gagat auch häuffig im Teutschlande, er ist von den Stein-Kohlen in dem unterschieden, daß diese keine Flammen von sich geben, sie werden denn mit einem Blasbalg angeblasen, auch nicht nach Pech riechen: wenn aber der Gagates zum Feuer gehalten wird, brennet er, und giebet besagten Geruch von sich.

N. Etliche nennen ihn einen schwartzen Agtstein, da er doch keiner ist, denn der Gagates steinigt, der Agtstein aber leicht ist. Andere nennen ihn Pissasphaltum, aber auch unrecht, weil solches was gemachtes ist. Bes. 4. B.

Er lindert, vertreibet die Grimmen, wenn man ihn zart pülvert, und 7. Tage aneinander ʒj. davon einnimmet. Aëtius löschet ihn im Wein aus, wenn er brennet, und giebet solchen den Cardiacis.

Er vertreibet durch seinen Geruch die Schlangen, tauget zur Mutter-Kranckheit, und den hypochondrischen Zufällen, wenn man damit räuchert; hingegen verursachet dessen Rauch bey denen, die mit der schweren Noth behafftet seyn, die schwere Noth. Zacut. Lusitan. L. 1. de Medic. Princip. Histor. p. 128. Diesen Stein haben vor Zeiten die Jungfern und erbare Matronen getragen, wordurch sie sich selbsten einige Annehmlichkeit zuwege gebracht, wie solches ietziger Zeit mit Perlen und Corallen geschiehet. Man zieret damit auch die Sturmhauben, Schilde und Schwerdter ꝛc.

Dessen bereitete Stücke.

Das Oel wird in der Aschen, in einer gläsernen Retorten, wie das Agtstein-Oel, bereitet, nur daß das Feuer in etwas stärcker seyn muß. Dieses kan hernach nach Belieben mit Wasser rectificiret werden.

Man gebrauchts in der schweren Noth, der Raserey, Gicht, dem Zipperlein, in Mutter-Kranckheiten ꝛc. und schmieret die Nasen damit.

Die Mittel aus dem Agtstein sind besser dann diese.

Und also haben wir mit GOtt die Bergwerck-Lehre geendet.

Ende der Bergwerk-Lehre.

Nürnberg, gedruckt bey Michael Arnold. 1747.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-166588-p0465-1 DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-166588-p0466-7
DFG